

Berlin, 12. November 2007

## Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

### Aufgaben

Das IAB hat gemäß § 282 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) die Aufgabe, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung mit dem Schwerpunkt auf regional differenzierte Wirkungsforschung der Arbeitsförderung zu betreiben. Seit 2003 gehört zudem die in § 55 SGB II festgeschriebene Erforschung der Wirkung von Leistungen zur Eingliederung sowie zur Sicherung des Lebensunterhaltes zu den Aufgaben des IAB. Darüber hinaus führt das Institut im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit (BA) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wissenschaftlich fundierte Dauerbeobachtungen der Arbeitsmarktentwicklung durch. Auf der Grundlage seiner Forschungstätigkeiten berät das IAB die BA, das BMAS, Landesregierungen, Parlamente und die Fachöffentlichkeit (z.B. Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände). Schließlich gehört es zu den Aufgaben des IAB, gemäß § 282 Abs. 7 SGB III anonymisierte Sozialdaten für wissenschaftliche Einrichtungen bereit zu stellen und diese bei der Nutzbarmachung der Daten zu unterstützen.

### Wichtigste Kenngrößen

#### Haushalt:

- Grundhaushalt: knapp 27,0 Mio. Euro, davon Personalausgaben in Höhe von 16,3 Mio. Euro (2006)
- Drittmittel: 6,8 Mio. Euro (2004 bis 2006), überwiegend vom Bund (83,6 %)

#### Stellen:

- Im Grundhaushalt 214,75 Stellen (Stand: 31.12.2006), davon 179,5 aus dem SGB III-Bereich und 35,25 vom BMAS finanzierte Stellen aus dem SGB II-Bereich; 126,5 aller Stellen standen für wissenschaftliches Personal zur Verfügung, davon waren 37,5 % befristet besetzt. Zusätzlich wurden 15,25 Stellen für wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln finanziert.

### Organisation

Das IAB wurde im Jahr 1967 als selbstständige Einheit der damaligen Bundesanstalt für Arbeit gegründet. Seit der Umstrukturierung der Bundesanstalt zur Bundesagentur für Arbeit (BA) hat das Institut die Rechtsform einer besonderen Dienststelle der BA. Das IAB umfasst organisato-

risch sechs thematisch gefasste Schwerpunkte, einen Servicebereich, zwei Stabsstellen sowie eine Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe und ein gemeinsam von IAB und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg getragenes Graduiertenprogramm. Nachdem die bisherige IAB-Direktorin, Frau Professor Jutta Allmendinger, PhD, zum 1. Mai 2007 an die Spitze des Wissenschaftszentrums Berlin wechselte, wurde die Leitungsposition des IAB zum 1. Oktober 2007 mit Herrn Professor Dr. Joachim Möller besetzt.